

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: - (1947)
Heft: 17

Nachruf: Prof. Dr. Th. Niethammer
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dieses oder des nächsten Jahres endlich fertig werdende 5 m-Spiegel auf Mount Palomar von entscheidender Hilfe sein — und damit wieder zu neuen Problemen führen.

Publ. Astr. Soc. Pac. 58, 249 (Aug. 1946).

J. Royal Astr. Soc. Canada, 39, 289 (Okt. 1945).

Prof. Dr. Th. Niethammer †

In Basel starb am 28. Juli 1947 Prof. Dr. Theodor Niethammer, Ordinarius für Astronomie an der Universität Basel und Vorsteher der dortigen Astronomisch-Meteorologischen Anstalt. Der Verstorbene, der im Jahre 1904 durch wichtige Untersuchungen auf dem Gebiete der geodätischen Schweremessungen doktoriert hatte, war zunächst reichlich zwanzig Jahre lang im Dienste der schweizerischen Landesvermessung tätig. Er hat dabei durch seine zahlreichen astronomisch-geodätischen Messungen wesentlich zu dem Ansehen beigetragen, das die Schweiz heute auf diesem Gebiet geniesst. Es sei hier nur an seine Schwerebestimmungen im Simplontunnel erinnert, die einen ganz neuen Wert für die mittlere Dichte der Erde ergaben. Nachdem er dann als Nachfolger von Prof. Rigggenbach an die Basler Universität berufen worden war, wandte sich der Verstorbene mehr der theoretischen Seite seines Spezialgebietes zu und wies auch hier der Forschung neue Wege, insbesondere durch die konsequente Anwendung der Fehlertheorie auf die verschiedenen Methoden der astronomisch-geographischen Ortsbestimmung. Als Vorsteher der Astronomisch-Meteorologischen Anstalt erwarb sich Prof. Niethammer besondere Verdienste durch die Ausarbeitung der Pläne für den Neubau der Sternwarte oberhalb des Margarethenparkes, wo auf seine Anregung hin auch ein Seismograph eingerichtet wurde. Leider war es ihm nicht mehr vergönnt, auch noch die Aufstellung des grossen Spiegelteleskopes zu erleben, die ihm sehr am Herzen lag, die jedoch durch den Krieg und andere missliche Umstände in unbestimmte Ferne gerückt erscheint. Als akademischer Lehrer hatte der Verstorbene seinem Fache entsprechend zwar nicht zahlreiche, dafür aber umso anhänglichere Schüler, die ihm für seine äusserst markante und präzise Darstellungsweise zeitlebens dankbar sein werden. Der Heimgang von Prof. Niethammer bedeutet indessen nicht nur für die Universität Basel und die schweizerische Landesvermessung einen schweren Verlust, sondern auch für den Astronomischen Verein in Basel, den er während der letzten Jahre präsidiert hat und dem er durch seine rastlose Aktivität viele neue Freunde und Mitglieder zugeführt hat.

E. H.